



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und  
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste  
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/  
und zu lieben begehren**

**Dillingen, 1693**

Betrachtung Von dem Titl Heyl der Krancken.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37957**

124 Kurze Erklärung

zu Aufgang des Morgensterns das  
Tau von Himmel fallet / also auch da  
MARIA durch ihr Geburt auffgan-  
gen ware / bald hernach das wahre  
Tau Christus von Himmel kommen  
sey / und die ganze Welt befeuchtiget /  
und fruchtbar gemacht hab / daher die  
Älterväter so sehr nach diesem Tau ge-  
seuffzet / und gesprochen : O ihr Him-  
mel schicket das Tau herunder / und ihr  
Wolcken regnet den Gerechten.

Zum anderen betrachte / weil auch  
dein Seel oft dürr ist / als wie ein Er-  
den ohne Wasser / wie billich du nach  
diesem Tau seuffzen / und derentwegen  
zu diesem Morgenstern dich wenden /  
und / daß er das Tau mitbringen wol-  
le / demütig bitten sollest.

Betrachtung

Von dem Titl Heyl der  
Kranken.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich der  
Mut.

der Lauretanischen Lektaney. 125

Mutter Gottes diser Titel gegeben werde / als welche durch ihr Fürbitt so vil tausend Menschen von ihren leiblichen Kranckheiten / ja von dem Tode selbst / nicht nur auff gemeine / sonder übernatürliche Weis erlediget hat / wie so vil in den Kirchen hin und wider auffgehenczte Anathemata oder Danckzeichen bezeugen.

Zum anderen betrachte / wann man nach dem Ausspruch des weisen Predigers den Leib-Arzten wegen der Noth verehren soll / wie billich auch du die H. Mutter Gottes für dein Arzin erwöhlen / und durch die Besoldung unterschiedlicher Ehren-Dienst belohnen / und also hiedurch dich von zukünfftigen / oder gegenwärtigen Kranckheiten zuhailen bereitwillig machen sollest.

Anderer Punct.

Zum ersten betrachte / weil die Kranckheiten der Seelen viler Ursachen halber vil schädlicher und mehr zu fürchten  
S 9 seynd /

seynd / als die leibliche ; zugleich aber auch bekandt ist / wie vilfältig auch diese Kranckheiten durch die Fürbitt MARIAE seyen gehailt worden / wie unzählbare Befehrungen der Sünder bezeugen / wievil mehr ihr gemelter Titel wegen solcher Hailung gebühre.

Zum anderen betrachte / weil auch du dergleichen Seelen-Kranckheiten vilfältig unterworffen bist / und von denselben bishero durch die kräftige Fürbitt der Mutter Gottes bist gehailt worden / wie danckbar du diese Gutthat erkennen / und dich gegen dieser so grossen Gutthäterin freygebig erzeigen sollest. Erforsche derohalben / wie du solche Freygebigkeit laisten sollest.

#### Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / daß / weil diese so grosse Gutthaten der doppleten Hailung billich von dir erfordern / daß du ein Geistliches Anathema oder Danckzeichen diser deiner Gutthäterin

rin

rin auffopffereft / du ihr nichts ange-  
nemmeres auffopfferen könnest / als  
dein Herz; dann auch sie jene Wort  
der Sprichwörter zu dir spricht:  
**Sohn gib mir dein Herz.**

Zum anderen betrachte / wie du die-  
se deines Herzens Auffopfferung voll-  
ziehen sollest / nemblich daß du sie und  
ihren lieben Sohn von Herzen liebest /  
und nach ihrem heiligsten Willen  
dein ganzes Leben anzustellen dich  
höchst bestreuest. Erwöge dero halben /  
wie grosse Ehr der Mutter Gottes  
und ihrem Sohn; wie grosser Trost  
und Frucht zugleich dir durch solche  
Auffopferung erwachsen werde. Wie  
schnell also du solche Auffopferung voll-  
ziehen sollest.

### **Betrachtung**

**Von dem Titl Zuflucht der  
Sünder.**

#### **Erster Punct.**

Um ersten betrachte / daß billich die  
Mutter Gottes ein Zuflucht der  
Sünder

§ vi

Sünder